



Weinbruderschaft
Heilbronn e.V.

Wein gemeinsam erleben
seit 1991

Donnerstag, 14. April 2022, 19:00 bis 21:30 Uhr
Online-Veranstaltung
Freitag, 29. April 2022, 19 bis 21 Uhr

Pilzwiderstandsfähige Weinsorten (PIWIS) mit Josef Terleth von der Landesversuchsanstalt Laimburg in Südtirol

Teilgenommen:

Wolfgang Bok (teilweise), Hartmut Clemens, Thomas Drachler, Nicole und Roland Halter, Christina Jacob, Dieter Kiessling, Heike Kohler-Lex, Stefan Kurz, Andreas Leonhardt, Ewald Lutz, Brigitte Riemer, Dietrich Schäfer, Holger Schmidtchen
Gäste: Wolfgang Herkert, Franz Sauer, Emmi Weidemuth – alle Weinbruderschaft Franken, Sven Weller

Andreas begrüßt die Weinschwester und Weinbrüder, die Gäste der Weinbruderschaft Franken und besonders den Referenten Josef Terleth. Hartmut stellt den Versuchsbetrieb Laimburg und die Tätigkeiten des Referenten vor.

Josef Terleth spannt einen weiten Bogen mit Daten aus Deutschland, Österreich und Italien. In Deutschland steht die PIWI-Sorte Regent mit 1.754 ha an 14. Stelle der angebauten Rebsorten, der Cabernet Blanc mit 188 ha an 36. Stelle. In Österreich machen die PIWI-Sorten 0,6 % des Anbaus aus. In Italien ist es mit einer Länderübersicht schwierig. Einblick erhält man über die Homepage.

<https://vivairauscedo.com/contributi/download/quaderno18-resistenza-malattie.pdf>

<https://vivairauscedo.com/contributi/download/pinot-generazione-resistente.pdf>

Wichtige Untersuchungen werden in der Universität Udine durchgeführt.

In Südtirol macht der Weinbau 5.670 ha aus, das sind 0,8 %, von meist kleinen Betriebsgrößen. Davon sind 1,9 % PIWI-Sorten.

In der Landesversuchsanstalt Laimburg arbeiten derzeit 7 Personen. Josef Terleth hat 1988 dort begonnen. Seit 2006 besteht die Versuchsanlage Piglon in der Nähe von Laimburg, seit 2019 das Versuchsfeld Fragsburg bei Meran in 700 m ü. M.

In Diagrammen gegenübergestellt zeigen sich Unterschiede beider Lagen bei den Rebsorten Sauvignon Kretos und Sauvignon Rytos wie auch Blütenmuskateller versus Gewürztraminer 2017 und Donauriesling versus Riesling 2021.

Bei Blindverkostungen werden die Verbraucher nach den Eingruppierungen des Weintyps befragt: Burgundertyp, Sauvignontyp, Rieslingtyp, Muskattyp, Gewürztraminertyp, fremdartig, anders.

Für Winzer werden auch Gebrauchsanleitungen empfohlen: z. B. für den Cabernet Cortis kurze Maischekontaktzeit, oder auch für den Merlot Khorus und Merlot Kanthus.

Diskussion:

In Fachkreisen sind PIWI-Sorten durchaus geschätzt.

Derzeit noch nicht zu beantworten ist die Frage, ob der wirtschaftliche Druck nicht groß genug ist, um mehr Flächen zu bepflanzen. 2021 hatten die PIWIs dieselben Probleme wie die traditionellen Sorten. Es geht dann nicht ohne Pflanzenschutz.



**Weinbruderschaft
Heilbronn e.V.**

Wein gemeinsam erleben
seit 1991

Flächenmäßig am weitesten verbreitet ist die älteste PIWI-Sorte Regent, entstanden 1967 am Institut für Rebenzüchtung des Julius Kühn-Instituts (JKI). 1994 erhielt die Rebsorte den Sortenschutz. Außerdem durchgesetzt haben sich die Sorten "Cabernet blanc" (gekreuzt 1991, Sortenschutz 2008) und "Souvignier gris" (gekreuzt 1983, Sortenschutz 2012).

Bei den Verbrauchern machen die Namen Schwierigkeiten. Bei Verkostungen kommen viele PIWI-Sorten gut an.

Lassen die älteren PIWI-Sorten in ihrer Widerstandskraft nach? Durch Entwicklungen bzgl. des Geschmacks wie auch der Anpassung der Pilze ist dies möglich. Wünschenswert wären übergreifende europäische Versuchszentren, die überregional die Rebsorten erforschen.

Ab 21 Uhr tauschen sich die Teilnehmenden über die zur Veranstaltung bereit gestellten Weine aus: Johanniter, Cabernet Blanc, Regent, Cabertin aus der Heilbronner Region und dem rheinhessischen Weingut Wohlgemut & Schnürr, Pionieren des PIWI-Anbaus.

Andreas dankt Josef Terleth für den ausgezeichneten Vortrag und den Mitgliedern und Gästen für die angeregten Diskussionen.

Nächster Termin:

14. Mai, 8:30 Uhr

Exkursion nach Würzburg zum Weingut am Stein und zum Weingut Juliuspital